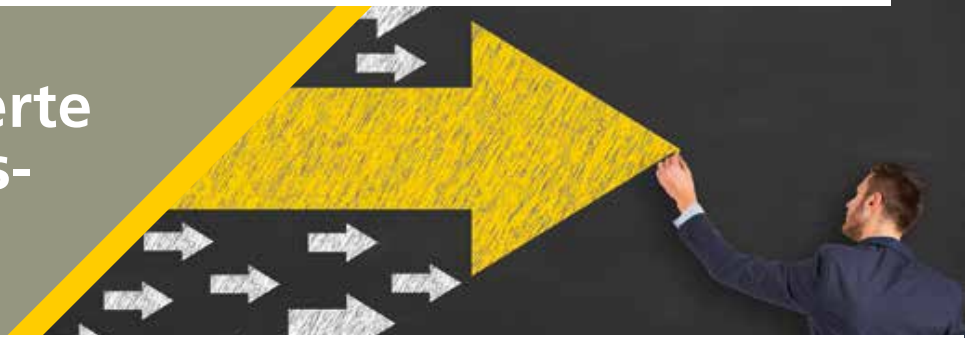


# Treiberorientierte Unternehmens- planung



### CASH IST KING – GEWINN IST ANSICHTSSACHE

Endet Ihre Planung auch mit dem EBIT? Dabei ist noch kein Unternehmen wegen eines Verlusts gescheitert, sondern immer wegen mangelnder Liquidität oder Überschuldung. Für uns ist daher die Integrierte Unternehmensplanung maßgeblich für die Steuerung der Rentabilität, Liquidität und der Vermögenslage. Woran liegt es, dass viele Unternehmen keine Liquiditäts- und Bilanzplanung vornehmen? In der Regel liegt die Planungsverantwortung im Controlling und viele Controller scheuen die Cashflow- und Bilanzsicht, weil sie sich dort nicht

so sicher fühlen und dies die Domäne des Finanz- und Rechnungswesens ist. Unsere Lösung zur Integrierten Unternehmensplanung (IUP) basiert auf einem Rechenkern, der Ihnen die verknüpfte Logik von GuV-Positionen, Cashflow und Bilanzveränderungen permanent im Hintergrund sicherstellt und gewährleistet, dass alle Rechenwerke immer abgestimmt sind. Die Parametrisierung erfolgt einmalig oder zur neuen Planungsperiode, falls Anpassungen notwendig sind. Die Integration nennen wir horizontale Integration, denn alle drei Rechenwerke stehen gleichberechtigt nebeneinander.

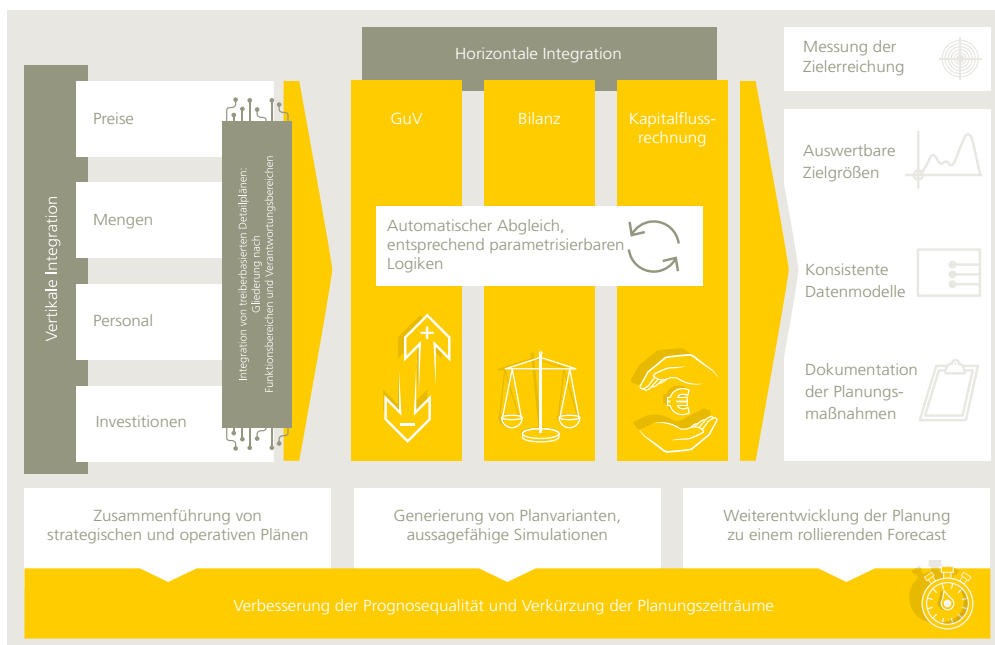
GUV	CASHFLOW / NWC	BILANZ
<b>Budget</b>	<b>I. CASHFLOW</b>	<b>A. Anlagevermögen</b>
Nettoerlöse 292.200.000	Bilanzergebnis nach Steuern 8.662.200	Anlagevermögen 38.500.000
Rabatte 8.100.000	+/- Afa/Zuschreibung 1.500.000	<b>B. Umlaufvermögen</b>
Skonti 2.100.000	+/- Steuer-Rückstellungen 4.462.345	RHB/Warenlager 1.890.033
Vertriebssonderkosten 1.260.000	+/- Sonst. Rückstellungen -350.000	H/F-Lager -
Umsatzprovisionen 0	+/- Rücklagen -	Forderungen LuL 84.890.047
WES/Material 166.635.000	<b>Saldo Cashflow 14.274.546</b>	Sonst. Ford. Erträge 4.633.315
Sonst. variable Kosten 11.985.000	<b>II. WORKING CAPITAL</b>	Sonst. Ford. Kredite 2.955.000
DB-Provision 0	+/- Forderungen LuL -8.890.047	BKK aktiv -
<b>Deckungsbeitrag 103.020.000</b>	+/- Verbindlichkeiten LuL -815.708	Sonst. Umlaufvermögen 26.000
Aufwand = Kosten 90.192.000	+/- Warenlager -183.333	<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>
Ertrag = Leistung 0	+/- H/F-Lager -	ARAP 411.700
<b>Ordentliches Ergebnis 1 12.828.000</b>	+/- Sonst. Ford. Erträge -4.633.315	<b>Summe Aktiva 133.306.094</b>
Ord. neutraler Aufwand 0	+/- Sonst. Verb. Aufwendungen 6.023.173	<b>A. Eigenkapital</b>
BKK-Sollzinsen 139.165	+/- Sonst. Ford. Kredite -2.500.000	Eigenkapital 1.500.000
Ord. neutraler Ertrag 475.375	+/- Sonst. Verb. Kredite 3.200.000	Bilanzergebnis 80.910.600
BKK-Habenzinsen 5.335	+/- Umlaufvermögen -1.000	<b>B. Rücklagen</b>
<b>Ordentliches Ergebnis 2 13.169.546</b>	+/- ARAP -	Rücklagen 8.000.000
Ao. neutraler Aufwand 45.000	+/- PRAP -	<b>C. Rückstellungen</b>
Ao. neutraler Ertrag 0	<b>Saldo Working Capital -7.800.230</b>	Steuer-Rückstellungen 4.462.345
Standardumwertung 0	<b>III. LANGFRISTBEREICH</b>	Sonst. Rückstellungen 50.000
<b>Ergebnis vor Steuern 13.124.546</b>	+/- Investitionen -10.000.000	<b>D. Verbindlichkeiten</b>
Ertragssteuern 4.462.345	+/- Darlehen 2.000.000	Verbindlichkeiten LuL 12.184.292
<b>Ergebnis nach Steuern 8.662.200</b>	<b>Saldo Langfristbereich -8.000.000</b>	Sonst. Verb. Aufwendungen 8.523.173
	<b>IV. EIGENTÜMERSPHÄRE</b>	Sonst. Verb. Kredite 3.200.000
	+/- Eigenkapital -	BKK passiv 1.275.684
	<b>Saldo Eigentümersphäre -</b>	Darlehen 13.200.000
	<b>= Bedarf/Überschuss -1.525.684</b>	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>
	BKK-Sollzinsen 139.165	PRAP -
	BKK-Habenzinsen 5.335	<b>Summe Passiva 133.306.094</b>
	Bankkontokorrent -1.275.684	
<b>RENTABILITÄT</b>	<b>LIQUIDITÄT</b>	<b>STABILITÄT</b>

„Horizontale Integration: GuV, Cashflow und Bilanz sind permanent abgeglichen und konsistent.“

### INTEGRATION VON TEILPLÄNEN

Die Rechenwerke stellen ein sehr verdichtetes Bild des Unternehmens dar und eine Steuerung auf diesem Niveau ist für die Bereichsverantwortlichen oft nicht transparent. Darum unterstützt unsere Lösung die Erstellung von Teilplänen, die sich auf

die Rechenwerke auswirken. So bieten wir modular eine mengen- und preisbasierte Absatz-/Umsatzplanung, eine Personalplanung, Investitionsplanung oder Kapazitätsplanung zur Maschinenbelegung an, je nach Bedarf Ihrer Unternehmenssteuerung. Hierbei sprechen wir von vertikaler Integration.



„Mithilfe unseres Ansatzes zur Treiberorientierten Planung lässt sich auch der vertikale Planungsprozess erheblich beschleunigen und vor allem das Unternehmen effektiver steuern.“

In der Praxis erlebt man allerdings oft, dass einige Teilpläne mit hohem Aufwand übergenu erstellt werden und letztlich die Abweichungen zwischen Istdaten und diesen detaillierten Plandaten mühsam erklärt werden müssen.

## TREIBERORIENTIERTE PLANUNG

Aus unserer Erfahrung aus über 300 Planungsprojekten hat sich ergeben, dass es in den Unternehmen immer eine begrenzte Auswahl an Einflussfaktoren gibt, die sich mittel- und unmittelbar auf die Ertrags-, Liquiditäts- oder Vermögenslage auswirken. Diese Faktoren werden auch Treiber genannt und stellen Sachverhalte dar, die extern gesetzt sind (z. B. Rohstoffpreise) oder intern gesteuert werden können (z. B. Projekte zur Kostensenkung). Alle anderen Positionen leiten sich von diesen Treibern ab und können in unserem Modell automatisch berechnet werden. Damit ist die Konsistenz der Planung sichergestellt und die Konzentration liegt auf der Beobachtung der Treiber und ihres Einflusses auf das Unternehmen.

## „BEST OF BREED“: IBM TM1 UND CUBEWARE

Voraussetzung für eine fortgeschrittene Planung nach diesem Muster ist eine leistungsfähige, rückschreibfähige Datenbank mit integrierten Berechnungsfunktionen. Diese Funktionalität liefert seit vielen Jahren das OLAP-System IBM Cognos TM1. Um den Prozess der Planung jedoch auch fehlerfrei und für den Controller transparent nachverfolgbar zu machen, bedarf es einer übersichtlichen und anwendungsfreundlichen Benutzeroberfläche. Hier spielt das Cubeware Cockpit seine ganze Stärke aus. Bislang galt IBM Cognos TM1 als der Rolls-Royce unter den OLAP-Systemen. Diese Lösung wird nun durch das preislich hochinteressante und funktional unübertroffene Planungs-Bundle von Cubeware endlich auch mittelstandstauglich.

### Ihr Nutzen:

- » **Schneller:** Beschleunigung des Planungsprozesses durch Reduktion des Arbeitsaufwandes
- » **Transparenter:** Planvarianten für ein besseres Verständnis der Wirkungszusammenhänge
- » **Aktueller:** Erhöhung der Prognosequalität durch Verkürzen der Planungszeiträume und Einbeziehung der aktuellsten Istdaten

### Unser Konzept:

- » **Horizontale Integration:** Die Planung orientiert sich an steuerbaren Treibern und auswertbaren Zielgrößen, die alle wesentlichen Bausteine der Erfolgs-, Bilanz- und Kapitalflussrechnung einbezieht.
- » **Vertikale Integration:** Teilpläne werden vertikal in das Planungsmodell integriert, so dass sich Anpassungen in den Details simultan auf alle aufbauenden Kennzahlen auswirken.
- » **Simulation:** Zugrundeliegende Annahmen werden durch Simulationen dokumentiert und bewertet. Gleichzeitig werden so deren Einflüsse sichtbar gemacht. Und zwar sowohl in lang- und mittelfristigen Szenarien als auch in operativen Planungen.

### Unterstützende Funktionen:

Unterstützung des Planungsprozesses durch geeignete, individuell ausgestaltete Systembausteine, z. B. Status- und Kommentierungsfunktionen, Fertigstellungs- und Zwischenergebnismonitore.



HENDRICKS, ROST & CIE. GmbH

Cecilienallee 66 Tel. +49 211 545 546 090  
40474 Düsseldorf Fax +49 211 545 546 099

info@hrcie.com  
www.hrcie.com

Entscheidend besser.  
Besser entscheiden.